

Fokus

Entwicklung neuer Medikamente zur Behandlung von Autoimmunerkrankungen

Management

Peter Buckel

Chief Executive Officer

Peter Sondermann

Chief Scientific Officer

Sascha Tillmanns

Medical Director

Robert Phelps

Head Business Development & Licensing

Michael Kring*

Chief Financial Officer

* beratend

Aufsichtsrat

Thomas Hecht

Chairman

Ernst-Günter Afting

Michael Motschmann

Markus Hosang

Ulrich Mahr

Wissenschaftlicher Beirat

Robert Huber

Chairman

Uwe Jacob

Christoph Huber

Helmut Lenz

Fritz Melchers

Zoltan Nagy

Falk Nimmerjahn

Jeffrey Ravetch

Hauptinvestoren

MIG AG

BioMedInvest AG

Santo Holding GmbH

ZETACUBE s.r.l.

KfW Mittelstandsbank

Bayern Kapital GmbH

Max-Planck-Gesellschaft e.V.

Kontakt

SuppreMol GmbH

Am Klopferspitz 19

D-82152 Martinsried / Munich

Germany

Tel.: +49 (0)89 30 90 50 68 0

Fax: +49 (0)89 30 90 50 68 68

Email: info@suppremol.com

www.suppremol.com

Überblick

Die SuppreMol GmbH ist ein Biotechnologieunternehmen, das sich auf die Entwicklung neuer Therapeutika für Autoimmunerkrankungen wie z. B. Thrombozytopenie, Lupus oder rheumatoide Arthritis spezialisiert hat. Dabei handelt es sich vor allem um Medikamente, die auf sog. löslichen Fcγ-Rezeptoren (sFcR) basieren, körpereigenen Proteinen, die in Autoimmun-Krankheitsmodellen deutliche therapeutische Wirkung zeigen. Das Unternehmen wurde 2002 aus dem Max-Planck-Institut für Biochemie ausgegründet und hat seinen Firmensitz in Martinsried bei München.

Technologie

Bei Autoimmunerkrankungen werden so genannte Autoimmunkomplexe gebildet, die sich gegen körpereigene Stoffe und Zellen richten. Diese Komplexe binden an Fcγ-Rezeptoren (FcγR) auf der Oberfläche bestimmter Immunzellen, die dadurch gegen das körpereigene Gewebe aktiv werden. SuppreMols lösliche Fcγ-Rezeptoren (sFcR) heften sich an Immunkomplexe und verhindern so deren Bindung an Immunzellen. Damit hat SuppreMol ein neues therapeutisches Wirkprinzip entwickelt, das auf einer körpereigenen Substanz beruht und sich in klinischen Studien bislang als frei von Nebenwirkungen erwiesen hat. Es verhindert die Entstehung von Autoimmunreaktionen bereits am Beginn der verhängnisvollen Wirkungskaskade und setzt damit früher an als bislang bekannte Therapien, die auch meist nur Symptome wie z. B. Entzündungen behandeln. Damit steht zum ersten Mal ein Therapiekonzept zur Verfügung, das die Zellen neutralisiert, die für die überschießende Antikörperproduktion ursächlich verantwortlich sind.

Produkte

SuppreMol entwickelt lösliche Fcγ-Rezeptoren (sFcR) zur Behandlung von Autoimmunerkrankungen wie Idiopathische Thrombozytopenische Purpura (ITP), systemischer Lupus Erythematodes (SLE) und rheumatoide Arthritis (RA). Der am weitesten fortgeschrittene Medikamentenkandidat ist SM101, ein sFcR zur Behandlung von ITP, der sich nach Nachweis von guter Verträglichkeit und Nebenwirkungsfreiheit in Phase-I-Studien, inzwischen in einer Phase-II-Studie zum Wirksamkeitsnachweis befindet. SuppreMol will SM101 auch zur Behandlung von SLE und über Kooperationen zur Behandlung von RA entwickeln. Darüber hinaus forscht das Unternehmen an weiteren löslichen Fc-Rezeptoren und monoklonalen Antikörpern, die den FcγRIIb Rezeptor blockieren.

Pipeline Überblick



Kooperationen und Partnerschaften

SuppreMol beabsichtigt, Entwicklungskooperationen für seine Produktkandidaten einzugehen, insbesondere außerhalb der ersten Krankheitsindikation ITP, für die das Unternehmen von der Europäischen Kommission (EMA), sowie von der amerikanischen Zulassungsbehörde (FDA) den Status eines Medikaments für seltene Leiden (Orphan Drug) zuerkannt bekommen hat.

Investoren

Im Mai 2006 hat SuppreMol eine Serie A Finanzierungsrunde abgeschlossen, um die Entwicklung seines am weitesten fortgeschrittenen Produkts (SM101) zu finanzieren. Dabei investierte Z-Cube, die Venture Capital-Tochter der Zambon Group EUR 1,5 Mio., die KfW weitere EUR 1,5 Mio. und BayernKapital EUR 1,0 Mio. Im Jahr 2008 konnte SuppreMol eine Serie B Finanzierungsrunde über EUR 15,7 Mio. mit der MIG AG, BioMedInvest und der Santo Holding als neuen Investoren abschließen.

Derzeit sucht das Unternehmen einen weiteren international erfahrenen Investor für die Beteiligung einer für Mitte 2010 geplanten Finanzierungsrunde (Serie C). Es ist geplant, EUR 15 Mio. aufzunehmen, um die klinische Entwicklung von SM101 in den Indikationen ITP und SLE bis Mitte 2012 zum Wirksamkeitsnachweis zu bringen. Die bestehenden Investoren werden sich ebenfalls an der Finanzierungsrunde beteiligen.